FAKTENBLATT

© Unsplash | Michael Hacker

EXOTISCHE FEDERN

Exotische Federn – auch Plumes genannt – sind Federn von Straußen, Pfauen und anderen Wildvögeln, die oft für Kleidung, Accessoires, Dekoration und als Staubwedel verwendet werden[1]. Sie unterscheiden sich von Daunen, die als flauschige, leichte Schicht unter den Federn von Gänsen zu finden sind. Exotische Federn können in freier Wildbahn gesammelt, von in freier Wildbahn gefangenen Vögeln oder auf Farmen durch das Abschneiden von Federn oberhalb der Blutlinie[2] gewonnen oder von lebenden oder toten Vögeln gerupft werden.

Jährlich werden mehr als 1,6 Millionen Strauße wegen ihrer Federn und zur Gewinnung von Fleisch und Leder[3] getötet. Die Straußenzucht hat ihren Ursprung in Südafrika, das sich zum Hotspot der Straußenzuchtindustrie entwickelt hat. Auch in anderen afrikanischen Ländern hat sich diese inzwischen etabliert, sowie in Australien, China, Nordamerika[4], Pakistan und in kleinerem Umfang auch in Europa[3].

In freier Wildbahn liegt die durchschnittliche Lebenserwartung eines Straußes bei 30 bis 40 Jahren[5]. Auf einer Farm beträgt sie nur etwa 407 Tage/13 Monate, und Farmer können innerhalb eines Jahres bis zu 36 Kilogramm Federn von einem einzigen Strauß gewinnen[1]. Zur Gewinnung von Federn werden in erster Linie der Indische Pfau[6] und der Grüne Pfau[6] gezüchtet. Über die Zuchtbedingungen ist wenig bekannt, die Branche ist sehr intransparent.

Ob Pfauen- oder Straußenfedern: Mode unternehmen haben weder vollständigen Einblick in die Haltungsbedingungen, noch in die gesamte Produktionskette und können daher keine fundierte Entscheidung über die Verwendung exotischer Federn treffen.

Tierschutzprobleme

- Straußen- und Pfauenzucht ist meist nicht reguliert und es bleibt der Industrie überlassen, wie sie ihre Tiere hält und behandelt.
- Recherchen dokumentieren wiederholte Tierschutzverstöße und damit verbundenes Tierleid[10,11]. Lebendrupf[12] oder Zehenschneiden[13] sind üblich, obwohl diese Praktiken den Tieren große Schmerzen und Stress bereiten.
- Wenn Strauße auf engstem Raum gehalten werden, entwickeln sie häufig Verhaltensprobleme wie Federpicken, wiederholtes Heben des Kopfes nach oben und hinten, bis er die Wirbelsäule berührt (ein Verhalten, das direkt mit der Haltung in engen, dunklen Räumen zusammenhängt)[14], Fehlernährung und übermäßiger Verzehr von Kot (dies kommt bei jungen Straußen häufig vor, beeinträchtigt aber bei übermäßigem Verhalten die Nahrungsaufnahme)[14].

MARKEN-VORREITER

Unternehmen, die keine exotischen Federn mehr verwenden:
SMCP[7]
STELLA MCCARTNEY[8]
ASOS[8]
TOPSHOP[9]

WAS MARKEN TUN KÖNNEN

Ersatz schaffen

Die einzige Möglichkeit, das Leiden von Straußen, Pfauen und anderen Wildvögeln gänzlich zu vermeiden, ist die Verwendung von tierfreien Alternativen. Innovative Produkte wie ETHICAL PLUMES™ machen diesen Wechsel möglich. Die aus einem natürlichen Fasermix aus Viskosefäden hergestellten ETHICAL PLUMES™ sind dem Aussehen und der Haptik von Straußenfedern nachempfunden und dabei zu 100 Prozent frei von Tierquälerei. Somit sind sie eine echte Alternative zu Straußenfedern.

Transparenz beweisen

Eine offene Kommunikation über die Schritte, die Unternehmen zur Verbesserung ihrer Lieferkette unternehmen, ist wichtiger denn je, da Verbraucher verstärkt auf Transparenz Wert legen. So zeigen Unternehmen, dass sie Tierschutz und Umwelt ernst nehmen und helfen Verbrauchern, eine fundierte Entscheidung zu treffen.

Kommunizieren Sie auf transparente Weise, welche Materialien tierischen Ursprungs Sie derzeit verwenden und wann Verbesserungen in der Lieferkette umgesetzt werden sollen. Idealerweise sollten diese Informationen Teil einer umfassenden Tierschutzrichtlinie sein, die den Lieferanten klar und deutlich kommuniziert wird.

© Unsplash | Mariola Grobelska

- Strauße neigen zum Verdrehen der Beine, was ein weiteres häufiges Problem bei der Handhabung der Vögel ist. Die betroffenen Vögel können nur schwer aufstehen oder gehen und leiden unter Schmerzen und Schwellungen[12].
- Ein weiteres Problem ist der Transport zum Schlachthof, der vor allem bei Farm-Straußen in Kanada und den USA üblich ist. Fehlende Vorschriften und lange Fahrtzeiten erhöhen die Wahrscheinlichkeit, dass Tiere während des Transports verletzt werden oder sterben[4]. Die empfohlenen Schlachtmethoden für Strauße sind ein Schuss in den Kopf, das Ausbluten eines Vogels nach elektrischer Betäubung oder durch einen Bolzenschuss[12].
  - Verdeckte Ermittlungen haben dokumentiert, wie Arbeiter Strauße an ihren Flügeln zum Schlachtplatz ziehen, wobei einige Tiere aus rutschen und zu Boden fallen. Dann setzen die Arbeiter eine Metallzange an den Kopf der Tiere und betäuben sie, indem sie ihnen einen Stromschlag durch den Kopf jagen. Danach werden die Vögel kopfüber aufgehängt und ihre Kehlen aufgeschlitzt, während andere Strauße in der Nähe gehalten werden und das Gemetzel beobachten können[10,11].

Zur Haltung von Pfauen auf Farmen fehlen Informationen. Diese mangelnde Transparenz lässt Unternehmen meist im Dunkeln. In freier Wildbahn suchen sich Pfaue hohe Bäume zum Schlafen[15]. Auf Farmen werden sie jedoch oft in Gruppen von vier bis fünf Tieren auf etwa fünf Quadratmetern

© Unsplash | Jongsun Lee

eingesperrt[16], was das Risiko von Parasiteninfektionen erhöht, wenn Nester und Unterstände nicht sauber gehalten werden[6]. Es ist wenig darüber bekannt, wie sich die Größe der Gehege und das Fehlen artgemäßer Haltungsbedingungen auf Pfaue auswirken, doch führen solche Einschränkungen in der Regel zu Stress und Leid für die Tiere.

Artenschutz

Während die üblicherweise gezüchteten Indischen und Grünen Pfaue auf der CITES-Liste stehen und jeder Handel mit diesen Tieren oder mit Teilen von ihnen meldepflichtig ist, besteht trotzdem ein erhebliches Risiko, dass die Verwendung von Pfauenfedern den illegalen Handel fördert. In Indien gelten Pfaue als heilig und nur das Sammeln von natürlich abgeworfenen Federn ist legal. Allerdings werden Pfaue häufig von Wilderern getötet, um ihre Federn aus dem Land zu schmuggeln[17]. Laut CITES-Daten war Kenia bis 2018 der Hauptexporteur, bis es im Jahr 2020 von China überholt wurde, das bis zu 279 Kilogramm Federn in andere Länder transportiert[18]. Zwar scheinen in Gefangenschaft gezüchtete Tiere die häufigste Quelle für Federn des Indischen Pfaus zu sein, Hongkong exportierte jedoch im Jahr 2020[18] 26.300 Federn von wild gefangenen Vögeln. Über den Handel mit Federn des Grünen Pfaus ist sehr wenig bekannt, da kaum Exportdaten verfügbar sind. China scheint weiterhin Hauptexporteur zu sein, wobei die USA der wichtigste Handelspartner für diese Federn sind[19]. Beschlagnahmte Exemplare stellen die Hauptquelle für Federn des Grünen Pfaus dar, aber auch Federn von Wildvögeln werden aufgeführt[19]. Der Kongo-Pfau hat zwar keinen besonderen CITES-Status, wird aber auf der Roten Liste der IUCN als „stark gefährdet" gelistet[20]. Abgesehen von der Jagd und dem Stellen von Fallen für die Federn setzt die Zerstörung des Lebensraums die verbleibenden Wildpopulationen des Grün- und Kongopfaus zusätzlich unter Druck und bedroht sie[21,22].

Durch die Verwendung von Pfauenfedern für Modeprodukte wird der illegale Handel mit Federn und die Wilderei von Wildpfauen unterstützt.

Folgen für die menschliche Gesundheit

Strauße sind anfällig für die Vogelgrippe[23] und Ausbrüche[3] sind auf Straußenfarmen keine Seltenheit, was sowohl für die Farmarbeiter als auch für die Wildvogelpopulationen ein Risiko darstellt[24].

© Lukas Vincour | Zvířata Nejíme | We Animals Media

VIER PFOTEN ruft Modelabels dazu auf, keine exotischen Federn zu verwenden; insgesamt weniger Materialien tierischen Ursprungs zu verwenden und nachhaltige, tierfreie Alternativen zu bevorzugen; und sicherzustellen, dass die weiterhin innerhalb der Lieferkette verwendeten, domestizierten Tiere einen hervorragenden Tierwohlstandard erfahren.

Weitere Informationen finden Sie in den Empfehlungen für Tierschutzrichtlinien von VIER PFOTEN.

„Gemeinsam können wir die Zukunft der Modeindustrie tierfreundlich gestalten und eine Welt erschaffen, in der Menschen Tieren mit Respekt, Mitgefühl und Verständnis begegnen."

Referenzen

1. Shanawany, M.M., 'Recent developments in ostrich farming', aufgerufen am 10. Juli 2023, Recent developments in ostrich farming (fao.org)

2. Primary Industries Standing Committee 2003, 'Model Code of Practice for the Welfare of Animals, Farming of Ostriches', aufgerufen am 4. August 2023, https://www.animalwelfarestandards.net.au/files/2015/07/FINAL_Model-Code-of-Practice-for-Farming-of-Ostriches.pdf

3. Kistner, C. 2019, 'Ostrich production today: the (eco)logical way to economic success', aufgerufen am 4. August 2023, https://lohmann-breeders.com/media/2020/08/VOL53-KISTNER-Ostrich-Production-.pdf

4. Bejaei M., Cheng K. M. 2014, 'A survey of current ostrich handling and transport practices in North America with reference to ostrich welfare and transportation guidelines set up in other countries', aufgerufen am 4. August 2023, https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0032579119360092?via%3Dihub

5. National Geographic, 'Ostrich', aufgerufen am 11. Juli 2023, https://www.nationalgeographic.com/animals/birds/facts/ostrich

6. PlantNative, 'Peacock Farming: Complete Guide to Start', aufgerufen am 14. Juli 2023, https://plantnative.org/peacock-farming-top-tips-from-entrepreneurs.htm

7. Hughes, H. 2022, 'SMCP to ban down and other feathers from collections', aufgerufen am 7. Juli 2023, https://fashionunited.com/news/fashion/smcp-to-ban-down-and-other-feathers-from-collections/2022122951439

8. World Animal Protection 2022, 'Cruelty is OUT OF FASHION: An overview of the fashion industry's policies on wild animal products', aufgerufen am 7. Juli 2023, https://www.worldanimalprotection.org/sites/default/files/2022-05/Cruelty_is_Out_of_Fashion_Report_2022.pdf

9. Conlon, S. 2018, 'The ethics of wearing feathers: it's not just live-plucking that's a problem', aufgerufen am 7. Juli 2023, https://fashionunited.com/news/fashion/smcp-to-ban-down-and-other-feathers-from-collections/2022122951439

10. PETA 2016, 'Upsetting New Video Reveals How Ostriches Meet Their End for Birkin Bags and Prada Purses', aufgerufen am 8. August 2023, https://www.peta.org/media/news-releases/upsetting-new-video-reveals-how-ostriches-meet-their-end-for-birkin-bags-and-prada-purses/

11. PETA 2023, 'New PETA Video Exposes Cruelty to Ostriches Behind Mardi Gras Feathers', aufgerufen am 8. August 2023, https://www.peta.org/media/news-releases/new-peta-video-exposes-cruelty-to-ostriches-behind-mardi-gras-feathers/

12. Primary Industries Standing Committee 2003, 'Model Code of Practice for the Welfare of Animals, Farming of Ostriches', aufgerufen am 10. Juli 2023, https://www.animalwelfarestandards.net.au/files/2015/07/FINAL_Model-Code-of-Practice-for-Farming-of-Ostriches.pdf

13. Glatz, P. C. 2008, 'Husbandry of ratites and potential welfare issues: as review'

14. Samson, J. 1996 'Behavioral problems of farmed ostriches in Canada', aufgerufen am 4. August 2023, https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC1576451/pdf/canvetj00104-0030.pdf

15. Rajeshkumar, N., Balasubramanian, P. 2011, Habitat use and food habits of Indian Peafowl, aufgerufen am 14. Juli 2023, IB7.5_Rajeshkumar_Balasubramanian_IndianPeafowl.pdf (indianbirds.in)

16. Rawstorne, T. 2013, 'The cruel reality of fashion's coolest coat: Were peacocks plucked alive to make Burberry's £22,000 trench?', aufgerufen am 14. Juli 2023, https://www.dailymail.co.uk/femail/article-2292987/Were-peacocks-plucked-alive-make-Burberrys-22-000-coat.html

17. Government of India 2014, 'Office Memorandum Protection of National Bird-Indian Peafowl (Pavo cristatus)', aufgerufen am 7. Juli 2023, https://awbi.gov.in/uploads/circular/163282570233om_peacock.pdf

18. CITES 2014-2022, 'Comparative Tabulation Report', aufgerufen am 8. August 2023, CITES Trade Database

19. CITES 2012-2021, 'Comparative Tabulation Report', aufgerufen am 8. August 2023, CITES Trade Database

20. IUCN red list 2021, 'Congo Peafowl afropavo congensis', aufgerufen am 3. August 2023, https://www.iucnredlist.org/species/22679430/208189646

21. BirdLife International, Data Zone, Congo Peafowl Afropavo congensis, aufgerufen am 12. Juli 2023, http://datazone.birdlife.org/species/factsheet/congo-peafowl-afropavo-congensis/details

22. Hall, K., 'Afropavo congensis', aufgerufen am 8. August 2023, https://animaldiversity.org/accounts/Afropavo_congensis/

23. Viva!, 'Ostriches', aufgerufen am 18. Juli 2023, https://viva.org.uk/animals/other-animals/ostriches/

24. FOUR PAWS ZA, 'LEATHER Skin to DIE for', aufgerufen am 3. August 2023, https://media.4-paws.org/6/4/1/5/6415e3e5d-799b807468a9bfb03bdfa36d70f4db9/WiK%20Leather%20report%20FPZA%20%281%29-compressed.pdf

Artwork: FOUR PAWS | 08/2023